

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Hauptausschuss	03.09.2009	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	10.09.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Neupositionierung der OstWestfalenLippe Marketing GmbH

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat stimmt einer Neustrukturierung der OstWestfalenLippe Marketing GmbH auf der Basis des Regionalkonzeptes „Perspektive OstWestfalenLippe 2020“ – Standort für Spitzentechnologie – als Beitrag der OstWestfalenLippe Marketing GmbH zur Zukunftssicherung des Wirtschafts- und Kulturrums OstWestfalenLippe zu.
2. Voraussetzung für diese Zustimmung ist,
 - a. dass der mit der Neupositionierung verbundene, noch zu beziffernde finanzielle Mehraufwand zu gleichen Teilen von den kommunalen und den übrigen Gesellschaftern getragen wird. Weiterhin ist der auf die kommunalen Gesellschafter zukommende Mehraufwand mit gleichem Maßstab wie bisher zu verteilen.
 - b. dass der Rat mit dem auf die Stadt Bielefeld entfallenden Mehraufwand in seiner absoluten Höhe einverstanden ist.

Begründung:

Bei den Gesellschaftern der OstWestfalenLippe Marketing GmbH ist es gemeinsame Erkenntnis, dass die Region vor großen Herausforderungen steht und ein Strukturwandel hin zu eher wissensgetragenen Industrien und Dienstleistungen dringend erforderlich ist. Einigkeit besteht auch darin, dass ein solcher Prozess nur gemeinsam, d.h., in der Bündelung der gesamten Potenziale des Wirtschafts- und Kulturrums OstWestfalenLippe - also im engen Schulterschluss der sechs Kreise, der Stadt Bielefeld mit der Wirtschaft und der Wissenschaft - gelingen kann.

Um einen solchen Prozess umzusetzen, hat die Geschäftsführung der Gesellschaft den Vorschlag entwickelt und der Gesellschafterversammlung vorgestellt, dass die OstWestfalenLippe Marketing GmbH als Gemeinschaftsunternehmen von Wirtschaft und Gebietskörperschaften diese Aufgabe übernimmt. Dafür ist aber eine Neupositionierung der Gesellschaft notwendig hin zu einer Regionalmanagementorganisation, die sich in erster Linie um ausgewählte Regionalentwicklungsaufgaben kümmert und neue Programme, die der Wirtschafts- und Technologieförderung dienen, durch regionale Koordination mehr Wirkung verleiht.

Diese vorgeschlagene Neupositionierung der Gesellschaft geht aus dem als Anlage beigefügten Inhaltskonzept „Regionalkonzept Perspektive OstWestfalenLippe 2020 - Standort für Spitzentechnologie - der Beitrag der OstWestfalenLippe Marketing GmbH zur Zukunftssicherung des Wirtschafts- und Kulturraums OstWestfalenLippe" hervor. Der Langfassung ist eine Kurzfassung des Konzeptes vorangestellt.

Hierbei ist zu beachten, dass der Begriff Regionalentwicklung nicht in umfassendem Sinne von der OstWestfalenLippe Marketing GmbH beansprucht wird, dieses ist anderen Organisationen und Gremien wie etwa Bezirksregierung und Regionalrat vorbehalten, sondern hier ist eine Eingrenzung auf wirtschaftsorientierte Themen gemeint. Eine weitere Eingrenzung wird im Konzept vorgeschlagen durch die Fokussierung auf die Entwicklung der Region zu einem Standort für Spitzentechnologie. Unter diesem Fokus werden die angesprochenen Wachstumstreiber „Innovation und Wissen“, „Qualifikation und Bildung“, „Internationalisierung“, „Lebensqualität“ und „Erreichbarkeit“ betrachtet.

Aus der Zusammenfassung geht auch die angestrebte Umsetzungsstruktur für die Gesellschaft und die geplanten Projekte hervor. Erkennbar ist hier, dass ein neues Gremium geschaffen werden soll: Ein Fachbeirat übernimmt die strategische Steuerung und soll Zielsetzung und Umsetzungsschritte zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik synchronisieren. Eine Neubesetzung der der Stadt Bielefeld zur Verfügung stehenden Sitze in den bestehenden Gremien bei der Ost-WestfalenLippe Marketing GmbH, ist durch die Neupositionierung der Gesellschaft nicht notwendig.

Das neue Konzept sieht als Basisfinanzierung einen Sockelbetrag von 1 Mio. € vor, wobei noch unklar ist, wie sich dieser Betrag unter den Gesellschaftern aufteilt. Dies soll Ergebnis der weiteren Diskussionen im Gesellschafterkreis sein. Feststellen lässt sich jedoch, dass der Finanzbedarf insgesamt über die bisher bereitgestellten Mittel hinausgeht, so dass es im Ergebnis insgesamt zu einer Mehrbelastung der Gesellschafter kommen wird. Diese würde nach derzeitiger Planung ab 2011 kassenwirksam.

Oberbürgermeister

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.